

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Vorgehen	5
2.1	Ziel der Arbeit und Abgrenzungen	5
2.2	Leitende Forschungsfragen und Arbeitshypothesen	5
2.3	Methodischer und theoretischer Rahmen	8
2.4	Gliederung	9
2.5	Zusammenfassung	10
3	Literaturauswertung	13
3.1	Die Notwendigkeit einer systematischen Literaturauswertung	13
3.2	Vorgehen der Auswertung	14
3.3	Schlussfolgerungen	18
4	Die Technikfolgenabschätzung als theoretischer Rahmen	21
4.1	Definition und Abgrenzung der Technikfolgenabschätzung	21
4.2	Prägende Institutionen	24
4.3	Forschungs- und Beratungskonzeptionen der TFA	25
4.4	Projektvorgehen und Methoden	29
4.5	Wissenschaftliche Herausforderungen	29
5	Kontext des öffentlichen Einkaufs	33
5.1	Definitionen	33
5.1.1	Öffentlicher Einkauf in Abgrenzung zu Vergabe und Beschaffung	33
5.1.2	E-Government	34
5.1.3	Public E-Procurement	35
5.1.4	Open Government	35

5.1.5	Open Data	37
5.1.6	Open Government Data	38
5.1.7	Open Public Procurement (Data)	39
5.2	Politische Positionen zur Öffnung des öffentlichen Einkaufs. . .	39
5.2.1	Internationale und nationale Strategien und Programme	40
5.2.1.1	Der G20-Antikorruptionsplan 2019 bis 2021. . .	40
5.2.1.2	Die Open Data-Charter der G8	41
5.2.2	Europäische Strategien und Programme	41
5.2.2.1	Digitaler Binnenmarkt	41
5.2.2.2	Europäischer E-Government-Aktionsplan. . . .	42
5.2.3	Nationale Strategien und Programme auf Bundesebene	43
5.2.3.1	Digitale Verwaltung 2020.	43
5.2.3.2	Nationale E-Government-Strategie	44
5.2.4	Ausgewählte IGOs und NGOs	45
5.2.4.1	Weltbank	45
5.2.4.2	OECD.	47
5.2.4.3	Transparency International.	48
5.2.4.4	Open Knowledge Foundation Deutschland . . .	49
5.2.4.5	Open Government Partnership.	51
5.2.4.6	Open Contracting Partnership	53
5.2.4.7	Contracting Five (C5) Partnership.	54
5.3	Die Ziele des offenen öffentlichen Einkaufs.	54
5.4	Die Akteure des offenen öffentlichen Einkaufs	56
5.5	Zwischenfazit: Trotz wirtschaftlicher Relevanz kein konzertierter Fokus auf Öffnung des öffentlichen Einkaufs.	64
6	Der Status quo des öffentlichen Einkaufs.	67
6.1	Statistische Erhebungen zum öffentlichen Beschaffungsvolumen	67
6.1.1	Das öffentliche Beschaffungsvolumen Deutschlands . . .	67
6.1.2	Verteilung der öffentlichen Vergabe auf Oberschwellen- und Unterschwellenbereich.	70
6.1.3	Verteilung der öffentlichen nationalen Vergaben auf Verfahrensarten	73
6.2	Rechtliche Rahmenbedingungen.	76
6.2.1	Das Vergaberecht.	79
6.2.1.1	Struktur des Vergaberechts.	79
6.2.1.2	Zweck des Vergaberechts.	82

	6.2.1.3	Typologie der Auftraggeber	84
	6.2.1.4	Vergaberechtliche Definition des öffentlichen Auftrags	85
	6.2.1.5	Die Verfahrensarten	85
	6.2.1.6	Schwellenwerte	88
	6.2.1.7	Pflichten zur Transparenz im Vergaberecht	89
	6.2.1.8	Nationale Auftragsbekanntmachung	90
	6.2.1.9	Nationale Vergabebekanntmachung	94
	6.2.1.10	Vergaberechtsreform und eVergabe	95
	6.2.2	Vergabestatistikverordnung	96
6.3		Organisatorische Umsetzung des öffentlichen Einkaufs	100
	6.3.1	Organisationsformen des öffentlichen Einkaufs	100
	6.3.2	Der öffentliche Einkaufsprozess und Anwendung auf diese Arbeit	102
6.4		Technische Durchdringung	110
	6.4.1	Die Verbreitung von public E-Procurement in Europa	110
	6.4.2	Die Verbreitung von public E-Procurement in Deutschland	112
6.5		Transparenz, Korruption, Partizipation und Kollaboration	114
	6.5.1	Der Zusammenhang zwischen Transparenz und Korruption	115
	6.5.1.1	Definition von Transparenz und Korruption	115
	6.5.1.2	Ursachen und Erscheinungsformen von Korruption	117
	6.5.1.3	Die rechtlichen Rahmenbedingungen in der Korruptionsbekämpfung	119
	6.5.1.4	Korruption und Transparenz im öffentlichen Einkauf	120
	6.5.1.5	Auswirkungen von Transparenz auf Korruption	122
	6.5.2	Partizipation als wesentlicher Bestandteil der Offenheit	124
	6.5.2.1	Definition	124
	6.5.2.2	Erscheinungsformen und Anwendung im öffentlichen Einkauf	127

6.5.3	Kollaboration als Organisation vieler zur Einflussnahme auf Wirtschaft und Politik	132
6.5.3.1	Definition	132
6.5.3.2	Erscheinungsformen und Anwendung im öffentlichen Einkauf	134
6.6	Zwischenfazit: Fortgesetzte Intransparenz im Unterschwelbereich in Deutschland	137
7	Bestandsaufnahme offener öffentlicher Einkaufsdaten	141
7.1	Rechtliche Rahmenbedingungen der Öffnung öffentlicher Einkaufsdaten	142
7.1.1	Die Regelung des Zugangs zu öffentlichen Daten: Public Sector Information (PSI)-Richtlinie	142
7.1.2	Die Regelung der Weiterverwendung von öffentlichen Daten: Informationsweiterverwendungsgesetz	143
7.1.3	Informationsfreiheits- und Transparenzgesetze	144
7.1.3.1	Institut für Gesetzesfolgenabschätzung	147
7.1.3.2	Beispielhafte Rechtsprechungen	148
7.1.3.3	Transparenzranking	152
7.1.3.4	FragDenStaat	154
7.1.4	E-Government-Gesetze	157
7.2	Organisatorische Umsetzung	158
7.2.1	Vorgehen zur Öffnung öffentlicher Einkaufsdaten	158
7.2.1.1	Vergleichsmodell	158
7.2.1.2	Open Contracting Data Standard	159
7.2.1.3	Digiwhist	161
7.2.1.4	Ergebnis des Vergleichs	164
7.2.2	Geschäftsmodelle	166
7.3	Technische Durchdringung	173
7.3.1	Ökosystem der Bereitstellung öffentlicher Einkaufsdaten	173
7.3.2	Offene Datenkataloge	176
7.3.2.1	Traditionelle Ansätze der Datenhaltung	177
7.3.2.2	Linked Open Data als wichtige Weiterentwicklung	179
7.3.3	Softwarebereitstellung	182
7.3.4	Informationssicherheit	183
7.3.5	Datenschutz im öffentlichen Einkauf	186

7.3.6	Lizenzierung	189
7.3.6.1	Definition und Anforderungen an ein Lizenzmodell	189
7.3.6.2	Kurzvorstellung ausgewählter Lizenzmodelle Datenlizenz Deutschland.	190
7.3.6.3	Anwendung von Lizenzmodellen auf den öffentlichen Einkauf.	194
7.3.7	Geldleistungsmodelle	194
7.3.8	Betreibermodelle.	196
7.3.9	(Offene) Verwaltungsportale mit öffentlichen Einkaufsdaten	199
7.3.9.1	Verwaltungsportale.	199
7.3.9.2	Offenes Verwaltungsportal GovData auf Bundesebene	202
7.3.9.3	Offene Verwaltungsportale der Länder	205
7.3.9.3.1	Hamburgisches Transparenzgesetz	206
7.3.9.3.2	Bremer Informationsfreiheitsgesetz	208
7.3.9.3.3	Die Open.NRW-Strategie	211
7.3.9.3.4	Rheinland-Pfalz	214
7.3.9.3.5	Zwischenfazit: Erste Resultate auf Ebene der Länder.	215
7.3.9.4	Vergabe- und Bekanntmachungsportale auf Bundes- und Landesebene	217
7.3.9.4.1	Organisation.	217
7.3.9.4.2	Umfang der Analyse	219
7.3.9.4.3	Auftragsbekanntmachung	221
7.3.9.4.4	Vergabebekanntmachung.	225
7.3.9.4.5	Bereitstellung und Betrieb.	229
7.3.9.4.6	Die Uneinheitlichkeit des Internetauftritts	230
7.3.9.4.7	Qualität der Daten	231
7.3.9.5	Zwischenfazit: Inkonsistente und fragmentierte Datenlage.	232

7.4	Die Wirkung offener öffentlicher Einkaufsdaten auf Transparenz, Partizipation und Kollaboration.	233
7.4.1	Internationale Beispiele zur Erhöhung der Transparenz.	233
7.4.2	Beispiele für Partizipation in einem offenen, öffentlichen Einkauf	236
7.4.3	Kollaborationsmöglichkeiten im offenen öffentlichen Einkauf	238
7.5	Zwischenfazit: Nur punktuelle Öffnung öffentlicher Einkaufsdaten in Deutschland trotz technologischer Basis	241
8	Online-Befragung „Offenes öffentliches Beschaffungswesen“	247
8.1	Design der Befragung	247
8.1.1	Methodik.	247
8.1.2	Aufbau und Strukturierung des Fragebogens	248
8.1.3	Auswahl der Stichprobe	253
8.1.4	Bereitstellung des Fragebogens.	254
8.1.5	Rücklaufquote, Auswertung und eingesetzte Software	256
8.1.6	Abschließender Workshop zur Diskussion der Studienergebnisse	258
8.2	Studienergebnisse	260
8.2.1	Ausgangssituation.	261
8.2.2	Künftige Situation.	283
8.2.3	Rand- und Rahmenbedingungen.	308
8.2.4	Zusammenhangsanalysen und Vergleiche.	324
8.3	Zwischenfazit: Unterstützung einer differenzierten Öffnung öffentlicher Einkaufsdaten	326
8.3.1	Zentrale Einschätzungen zur Ausgangssituation.	326
8.3.2	Erwartete Entwicklungen	327
8.3.3	Rand- und Rahmenbedingungen.	328
9	Internationale Best Practices als Vorbild für Deutschland.	331
9.1	Identifikation und Einordnung internationaler Best Practices	331
9.2	Ausgewählte Länderbeispiele in Europa.	332
9.2.1	Slowakei	332
9.2.1.1	Korruption in der Slowakei	332
9.2.1.2	Der rechtliche Weg der Slowakei zu mehr Transparenz im öffentlichen Einkauf.	333

9.2.1.3	Die Öffnung des öffentlichen Einkaufs in der Slowakei	334
9.2.1.4	Ergebnisse der slowakischen Maßnahmen.	337
9.2.1.5	Die Maßnahmen der Slowakei als Best Practices	340
9.2.2	Frankreich	342
9.2.2.1	Dezentralisierung und Fragmentierung	342
9.2.2.2	Die komplexe Regulierung des öffentlichen Einkaufs	342
9.2.2.3	Die Öffnung des öffentlichen Einkaufs in Frankreich	343
9.2.2.4	Ergebnisse der Maßnahmen Frankreichs.	349
9.2.2.5	Die Maßnahmen Frankreichs als Best Practices	349
9.2.3	Vergleich der Länderbeispiele und Implikationen für Deutschland.	351
9.3	Zukunftsweisende technologische Beispiele.	353
9.4	Zwischenfazit: Vielfalt bestehender Lösungsansätze auch für Deutschland nutzbar	356
10	Leitbild und Handlungsfelder zur Öffnung des öffentlichen Einkaufs in Deutschland	359
10.1	Vision	360
10.2	Handlungsfelder	364
10.2.1	Strategie.	364
10.2.2	Organisation	366
10.2.3	Recht	367
10.2.4	Technologie.	369
10.2.5	Transparenz	371
10.2.6	Partizipation und Kollaboration	375
10.3	Zeitliche Umsetzung.	376
10.4	Zwischenfazit: Potentiale eines offenen öffentlichen Einkaufs über Handlungsfelder aktiv erschließbar	379
11	Fazit	381
11.1	Stärken und Chancen, Schwächen und Risiken	381
11.2	Optimierungsansätze.	383
11.3	Abschließende Bewertung der Arbeitshypothesen	385
11.4	Beantwortung der leitenden Forschungsfragen.	388

11.5	Unerwartete Forschungsergebnisse.....	389
11.6	Methodenkritik	389
11.7	Wissenschaftliche Lücken und weiterführende Fragestellungen	391
11.8	Einschätzung der Verfasserin und Ausblick	394
	Rechtsquellenverzeichnis	395
	Bibliografie.....	405
	Linkliste	441